

schwarze und weiße Samtflor zwar, wie bereits erwähnt, fast völlig verschwunden, der Grundstoff und der rote Samtflor sind aber gut erhalten, ebenso wie die Stickerei, die nur ganz geringfügige Beschädigungen aufweist.

Manche Ähnlichkeit besteht zwischen dieser Kasel und der vorhergehenden Nr. 90, die eine Entstehung im gleichen Umkreise wahrscheinlich machen. Die künstlerische und technische Qualität der Arbeit ist aber weit geringer. Der Typus des Christuskopfes mit den starken Backenknochen, mit dem dicken schwarzen Bart weist östliche Züge auf.

Hinz, T. 69.

Tafel 107, 109.

92

KASELSTAB

Stickerei in Silberlahn-Gold, Häutchen-Silber und farbiger Seide auf Leinengrund. Dargestellt sind übereinander fünf Einzelgestalten von männlichen Heiligen: Johannes Bapt. (oben), Andreas, Paulus, Antonius von Padua, ein hl. Bischof ohne Attribut (unten). Sie stehen unter von Säulen getragenen gotischen Bogen. Die Architekturen sind in Goldfäden gelegt, teilweise in Relief hervorgehoben (Silberlahn, schwach vergoldet, um Leinenfäden). Die Obergewänder sind teilweise (bei Johannes, Paulus und dem Bischof) in Häutchen-Silber gearbeitet. Die übrigen Figuren sind mit farbiger Seide in grobem Spaltstich gestickt. Der Grund ist in roter und hellblauer ungezwirnter Flockseide gelegt und netzartig mit gleichfarbiger Seide übernäht. Über den roten Grund sind mit weißen Leinenfäden gestickte Sterne verstreut. Der Boden, auf dem die Figuren stehen, ist aus farbiger Seide gelegt und mit Silberlahn-Goldfäden überstickt. Die Hauptkonturen sind mit Schnüren aus zwei gedrehten Silberlahn-Goldfäden umzogen.

— Norddeutsch, Mitte 15. Jhs.

Das Grundgewebe ist grobe weiße Leinwand.

Länge 134 cm, Breite 13 cm.

Gut erhalten.

Tafel 110.

93

KASELKREUZ

Reliefstickerei in Häutchen-Silber und -Gold und farbiger Seide auf Leinengrund. Dargestellt sind in acht, etwa quadratischen Feldern Szenen aus der Passion Christi. Im senkrechten Kreuzbalken: Christus in Gethsemane (unten), Judaskuß, Christus vor Pilatus, Geißelung, Christus am Kreuz, Auferstehung (oben). In den beiden Kreuzarmen links die Dornenkrönung, recht die Kreuztragung. Die Figuren sind auf Leinwand teils in grobem Spaltstich mit farbiger Seide gestickt, teils in gelegtem, mit Leinenfäden genähtem Häutchen-Silber und -Gold (um Leinenfäden) ausgeführt, dann ausgeschnitten und über Füllunterlage auf den Leinengrund aufgenäht. Der Boden unter den Figuren besteht aus gelegter farbiger Flockseide mit Seide oder Häutchengold übernäht, der Hintergrund aus gelegtem Häutchengold, das mit weißen Leinenfäden in Zackenmuster über untergelegten weißen Leinenschnüren genäht ist. Der darunter liegende Leinengrund ist mit roter Farbe bemalt, die zwischen dem Gold

durchschimmert. Den Rand bildet eine doppelte, rot-weiß überstickte Schnur.

— Nordostdeutsch, 15. Jh.

Höhe des Kreuzes 135 cm, Breite 69 cm.

Breite des Kreuzstammes 23 cm.

Die Metallfäden haben viel vom Glanz verloren. Die Seide der Stickerei ist an einigen Stellen, besonders am Rande abgeschabt. Sonst gut erhalten.

Nach der Abbildung bei Hinz, T. 66, war das Kreuz früher auf dem Rückenteil der Samtkasel Kat. Nr. 70/71 aufgenäht.

Ein Kaselkreuz des Victoria und Albert Mus. in London, T. 354/1920, zeigt ähnliche Technik.

Tafel 110.

94

KASEL

Schwarzer Samt mit symmetrischem Granatmuster. Der Samtflor ist fast völlig abgeschabt, der Grundstoff stark zerschlissen.

— Italien, 15. Jh.

Auf der Rückenseite ist aufgenäht ein Kreuz mit schwach gabelförmigen Armen, bedeckt mit Reliefstickerei in Häutchengold, Häutchen-Silber und farbiger Seide. Dargestellt ist oben in der Mitte die Krönung Mariä, seitlich in den beiden Kreuzarmen je ein knieender Engel; der untere Kreuzesstamm ist in zwei Felder geteilt und zeigt oben die Verkündigung, unten Maria und Joseph im Gebet. Über den Figurengruppen ist gotisches Maßwerk angebracht. Die Technik der Stickerei ist genau die gleiche wie bei dem Kaselkreuz Nr. 93. Die Bogen des Maßwerks sind über dicken roten Wollfäden gearbeitet. — Breite der Kreuzbalken 19 cm.

— Stickerei nordostdeutsch, 15. Jh.

Rosa Leinenfutter.

Die Kasel ist im Rücken seitlich gerade geschnitten, schließt unten in flachem Bogen. Die Brustseite ist wesentlich schmaler geschnitten als der Rücken.

Rückenlänge 134 cm, Schulterbreite 92 cm.

Brustbreite 58 cm.

Altes Inv. 94.

Die Zerstörung des Samtes wurde bereits oben erwähnt. Die Stickerei hat zwar nur noch wenig Metallglanz, ist aber sonst wohl erhalten.

Vgl. Bemerkungen bei Kaselkreuz Nr. 93.

Gewerbeausstellung München 1876.

Bei Hinz nicht abgebildet.

Tafel 111, 112.

95

KASELSTAB

Stickerei in farbiger Seide, Häutchen-Gold und -Silber, Silberlahn-Gold auf Leinengrund. Dargestellt sind übereinander, in gotischen Kapellenarchitekturen stehend, drei Einzelgestalten von Aposteln: oben Petrus, in der Mitte Bartholomäus, unten ein bärtiger Apostel mit Buch ohne Attribut. Die Figuren sind mit farbiger Seide in grobem Flachstich gestickt. Die Hauptkonturen sind mit doppelten Häutchen-Silberfäden und schwarzer Seide umzogen. Der Fußboden und die Gewölbe der Kapellen bestehen aus gelegter, ungezwirnter Seide, mit doppelten Häutchen-Silberfäden, die von Leinenfäden gehalten werden, überlegt. Die Architekturen sind in Häutchen-

